

B. 58. (1) Nr. 3395.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskaj von Gorenoviz, gegen Anton Novak von Gorenoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1834, Z. 716, schuldigen 89 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Guts Neufotel sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1520 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 25. Februar, auf den 24. März und auf den 26. April 1860, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

B. 59. (1) Nr. 3396.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskaj von Gorenoviz, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus der Session vom 15. Juni 1858 schuldigen 88 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Guts Neufotel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1811 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 25. Februar, auf den 24. März und auf den 26. April 1860, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

B. 60. (1) Nr. 3397.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskaj von Gorenoviz, gegen Johanna Zhezb von Landoll, wegen aus der Session vom 17. Dezember 1857 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lutzg sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3998 fl. 20 kr. C. M., im Reaffirmationswege bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsfahrung auf den 23. Februar 1860 Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

B. 63. (1) Nr. 8096.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

B. 81. (1)

## Viele sehr schöne große Wohnungen

für die P. T. Herren Stabsoffiziere oder Private, mit oder ohne Möbel, sowie mit oder ohne Stallung, monatweise oder auf längere Dauer im Koliseum zu vermieten.

**J. B. Withalm.**

Koliseums-Inhaber.

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamts Haasberg, gegen Anton Peschenu von Eibenschuß Haus-Nr. 12, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juni 1856, Z. 2886, schuldigen 60 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Aktis-Nr. 197, 2 und 198, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsfahrungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Dezember 1859.

B. 64. (1) Nr. 18147.

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche, an Josef Pengov lautende Bescheid vom 15. November l. J., Z. 15703, womit für Letztern die Böschung eines Betrages pr. 68 fl. 88 kr. bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem dem unbekannt wo befindlichen Adressaten befristeten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1859.

B. 66. (1) Nr. 6196.

**E d i k t.**

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 26. Juli 1859, Z. 3462, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Anton Misgur von Kasse, gegen Franz Maringizh von Sagurje Nr. 77, peto 420 fl. 94 kr. ö. W., am 23. Jänner 1860 (10h 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschrieben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Dezember 1859.

B. 67. (1) Nr. 5685.

**E d i k t.**

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Franz Junitara von Parsje, wider den minder. Johann Lipez, als Erben nach Andreas Lipez von Bazib, auf den 24. Dezember 1859 angeordneten Realfeilbietung Niemand erschienen ist, wird zu der auf den 27. Jänner 1860 anberaumten 3. Tagsfahrung geschrieben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Jänner 1860.

B. 68. (1) Nr. 4204.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Laib, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Greg von Selzach Nr. 73, sub praes. 12. Dezember 1859, Z. 4204, die Klage auf

Verfäht- und Erlöshenerklärung des auf der Realität Post-Nr. 252, Supplement-Band VI ad Herrschaft Laib seit 21. Oktober 1825 intabulirten Uebergabungsvertrages vom 24. August 1824 dem ganzen Inhalte nach, beziehungsweise des auf den Antheil der Elisabeth Demischer zu Gunsten der Mutter Agnes Lusner sich vorbehaltenen 250 fl. und einer jährlichen Lebenszuberlegung pr. 6 fl. hieramts eingebracht, worüber die Tagsfahrung auf den 10. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Es werden daher die Agnes Lusner und deren Rechtsnachfolger unbekannt Dajems und Aufenthaltes mittelst dieses Ediktes erinnert, daß ihren Herr Johann Schuschnig von Laib als Curator ad actum bestellt wurde, und daß sie zu obiger Tagsfahrung entweder selbst zu erscheinen, oder hiezu dem Gerichte einen andern Sachwalter bekannt zu geben haben, wozurens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laib, als Gericht, am 14. Dezember 1859.

B. 75. (1) Nr. 3129.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabellhoygl von Stein, gegen den unbekannt wo befindlichen Barthelma Bergant, durch seinen aufgestellten Kurator Herrn Konrad Jonezhizh von Perau, wegen aus der Session vdo. 26. Juli 1858 schuldigen 31 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, für denselben auf der, dem Josef Bergant gehörigen, im Grundbuche Neitelstein sub Urb. Nr. 151, Aktis-Nr. 35 vorkommenden Realität haftenden mütterlichen Erbschaft pr. 49 fl. 7 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 27. Februar, auf den 27. März und auf den 27. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Sache nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1859.

B. 76. (1) Nr. 2230.

**E d i k t.**

Da der Exekutions-Bescheid über das Exekutionsgesuch des Lukas Pantin von Radonice, gegen Herrn Anton Zanter von Pinguete, dem Letztern wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes nicht zugestellt werden konnte, wird dieser Bescheid vdo. 5. Jänner 1859, Z. 4350, dem aufgestellten Kurator Herrn Konrad Jonezhizh von Perau zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1859.



Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt im Nachhange zum Edikte vom 23. September 1859, Z. 13453, bekannt, daß die mit diesem Bescheide bewilligte und am 9. Jänner und 8. Februar l. J. abzuhaltende 2. und 3. Teilbietung der, der Vertraud Nubel gehörigen, zu Podgoritz gelegenen, im Grundbuche Mülkendorf Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers sistirt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Jänner 1860.

3. 79. (1)

# Haar-Pomade.

Das Hauptdepot für die Provinz Krain, meiner im In- und Auslande berühmten Haar-Pomade, welche sowohl zum Konserviren der Haare, als zum Färben derselben vorzüglich geeignet ist, habe ich in der Nürnbergger-Waren-Handlung des Herrn Josef Schreyer, Spitalgasse, errichtet. Die Pomade ist in Blond, Braun u. Schwarz zu haben und deckt sowohl rothe als graue Haare vollkommen. Der Siegel, mit Etiquet und Gebrauchsanweisung versehen, kostet 50 kr. ö. W.

J. A. Mezger  
in Wien.

3. 78. (1)

## Im Café Linsel

sind nachstehende Zeitungen zu vergeben:  
Wiener Zeitung. — Allgemeine Zeitung.  
— Triester Zeitung. — Frankfurter Journal. — Presse. — Fremdenblatt. — Wiene und mehrere andere.

3. 73. (1)

## 300 Eimer Wein,

Fechung vom Jahre 1858 und 1859, sind im Ganzen oder theilweise loco Keller à 7 bis 8 fl. Conv. Münze pr. österr. Eimer, zu verkaufen. Die Expedition bis zur Eisenbahn kann mit 30 kr. öst. W. pr. Eimer besorgt werden. — Anfrage beim Eigenthümer Konrad Schnap, Pfarrer zu Taborško, letzte Post Rohitsch.

3. 32. (2)

# K u n d m a c h u n g.

Die achte Verlosung der

gräflich **Saintgenois'schen Anleihe** erfolgt

am 1. februar 1860.

Diese Anleihe ist ausgestattet mit

5 Treffern à fl.	70.000	GM.	= fl.	73.500	öst. Währung.
43 " à "	50.000	"	= "	52.500	"
5 " à "	30.000	"	= "	31.500	"
5 " à "	20.000	"	= "	21.000	"

und abwärts bis fl. 65, 70, 75, 80 Conv. Münze.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausbezahlt.  
Wien, im Jänner 1860.

**S. M. v. Rothschild.**

**Herm. Todescos Söhne.**

Der allgemein anerkannte echte  
**Schneeberg's Kräuter-Allopp**  
für Brust- und Lungenkranke,  
Halssentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, schweres Athmen.  
**Anempfehlung.**

Schneeberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel, den **Kräuter-Allopp**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwind-suchten, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom Geringsten mit dem besten Erfolge angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfehlen wird.  
Hohenmauth, 25. Juni 1858.

**Johann Soldan**,  
Oberwundarzt im O. k. k. Hof-Reg.

Der **Allopp** ist im frischen Zustande zu bekommen:  
In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz und bei **Joh. Kraschowitz** „zur Briestaube“ am Hauptplatz.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.  
" Gmünd: **Johann Vearocutti**.  
" Wippach: **Jos. E. Dolenz**.  
" Villach: **Andreas Zerlach**.  
In Görz: **G. B. Fontoni**, Apotheker.  
" Gurkfeld: **Fried. Bömches**, "  
" Warasdin: **J. Halter**, "  
" Agram: **J. Horaczek**, "

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.26 öst. W.

Es auch  
**Dr. Walters**, aus London,  
**Orientalisches Siewasser**,  
pr. Flasche 1 fl. 5 kr. ö. W.;

**Bipern-Schnüre**

für Kopfgicht, Gicht, Rheumatismus, chronische Hals-leiden, Rothlauf und Bräume,  
pr. Stück 1 fl. 50 kr. ö. W.;

**Rosen-Balsam**,  
nach Prof. Chaussoir in Paris,

als sicheres und erprobtes Mittel gegen Entzündung, Wunden und Krebsgeschwüre. — Preis eines Tiegels 1 fl. 5 kr. ö.

Die bewährten Hühneraugenpflaster  
von dem k. k. Oberarzte Schmidt.  
Preis der Schachtel 23 kr. ö. W.

**Dr. Vehr's Nervenextrakt**  
zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.  
1 Flasche 70 kr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker  
in Gloggnitz.

3. 1510. (10)

A. k. aussch. privilegiertes  
**Anatherin-Mundwasser**

ein Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W.



**K. k. aussch. priv. Anatherin-Bahn-Pasta**

eine Porcellain-Dose 1 fl. 23 kr. ö. W.

**ZAHN-PLOMBE** ein Carton fl. 2.10 ö. W.

**Vegetabilisches Zahnpulver** ein Carton 63 kr. ö. W.

empfiehlt **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.



In Laibach bei **Ant. Krisper** u. **Johann Kraschowitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Agram bei **G. Mihizh**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Xikovich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 77. (1)

## Für Georgi D. J. ist ein Wirthshaus

mit schönen Lokalitäten und Wiesengründen zu vermieten.

Die Auskunft wolle im Zeitungs-Comptoir eingeholt werden.